

Harz

Sagenumwobenes Mittelgebirge



■ Intro

- Impressionen** 4
Auf einen Blick 9

■ ADAC Quickfinder

- Das will ich erleben** 10

Hier finden Sie die Orte, Sehenswürdigkeiten und Attraktionen, die perfekt zu Ihnen passen.

■ Unterwegs

- Der Brocken – Gipfelglück und Bergmannstädte** 16

- 1 Wernigerode** 18
2 Brocken 23
3 Schierke 25
4 Braunlage 27
5 Sankt Andreasberg 29
6 Altenau-Schulenberg und Torfhaus 31
7 Clausthal-Zellerfeld 34

- 8 Hahnenklee** 36
9 Wildemann 38
10 Bad Grund 40
Übernachten 42

- Der Norden – kaiserlich und mit Weltkultur** 44

- 11 Goslar** 46
12 Bad Harzburg 54
13 Ilsenburg 59
14 Osterwieck 61
15 Blankenburg 63
16 Halberstadt 66
17 Quedlinburg 74

- Übernachten** 80

- Der Osten und der Unterharz – nicht nur Luther** 82

- 18 Thale** 84
19 Gernrode 86
20 Ballenstedt 87
21 Harzgerode 89
22 Lutherstadt Eisleben 91



23	Sangerhausen	94
24	Stolberg	96
25	Nordhausen 	98
26	Hasselfelde	103
27	Rübeland	105
Übernachten		108

Der Südwesten und das Vorland – die Sonnenseite		110
28	Bad Sachsa	112
29	Bad Lauterberg	113
30	Herzberg	116
31	Osterode	117
32	Seesen	120
33	Northeim	122
Übernachten		124

■ Service

Harz von A–Z		126
---------------------	--	-----

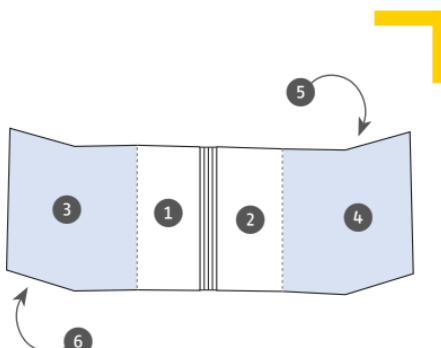
Alle wichtigen reisepraktischen Informationen – von der Anreise über Notrufnummern bis hin zu den Zollbestimmungen.

Festivals und Events	132
Geschichte der Region	136
Alle Blickpunkt-Themen in diesem Band	138
Register	138
Bildnachweis	141
Impressum	142
Mobil vor Ort	144

 Zu diesen Orten und Sehenswürdigkeiten finden Sie Detailkarten im Innenteil des Reiseführers.

Umschlag:

-  **ADAC Top Tipps:** Vordere Umschlagklappe, innen ①
 **ADAC Empfehlungen:** Hintere Umschlagklappe, innen ②



- Übersichtskarte Harz West:** Vordere Umschlagklappe, innen ③
Übersichtskarte Harz Ost: Hintere Umschlagklappe, innen ④

- Stadtplan Goslar:** Hintere Umschlagklappe, außen ⑤
Ein Tag in Goslar: Vordere Umschlagklappe, außen ⑥

Da stecken viel Natur und Kultur drin

Schroffe Felsen, romantische Flusstäler, seltene Tierarten – der Harz ist ein Naturparadies und geprägt vom Bergbau



Blick von Torfhaus auf die bezaubernde Naturlandschaft des Nationalparks Harz

Haben Sie schon einmal einen Flachlandtiroler im Harz gesehen? In der Vorstellung der Harzer, die ja mit Märchen und Mythen groß geworden sind, kennen sich besagte Gäste mit den Bergen nicht so gut aus, tragen zur Tarnung aber einen Filzhut mit Auerhahnfeder, schlagen sich öfter auf die Schenkel und singen das Köhlerlied. So gehen sie leichter als echte Harzer durch.

Das Brocken-Erlebnis über allem
Neuerdings finden immer mehr Flachlandtiroler in den Harz, wobei diese gar nicht aus Tirol kommen. 64 % der ausländischen Urlauber, die in den Harz strömen, sind Dänen und Holländer. Sie lieben die nächstliegenden Berge. Für Süddeutsche klingt das amüsant, weil sie höhere Berge besitzen, aber die Harzer verstehen ihre Motivation gut. Schließlich bringt es ihr höchster

»Brocken« auf stolze 1141 Meter. Das Beachtliche: Im Brockengarten wächst eine alpine Flora. Das liegt an der niedrigen Baumgrenze, dem starken Wind und dem kargen Boden dort oben. Trotzdem wollen die meisten hinauf, denn es ist ein erhabenes Gefühl, den Aufstieg geschafft zu haben. Sie folgen entweder von Westen her den Spuren

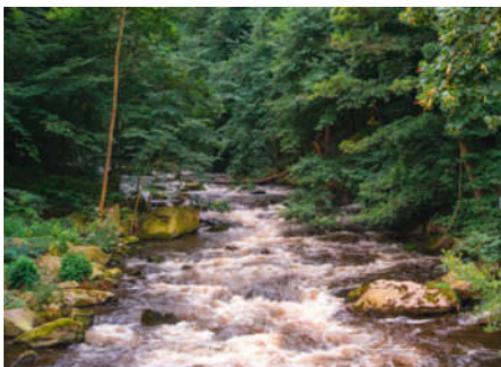


Goethes (von Torfhaus aus über den gleichnamigen Weg), denen Heines aus östlicher Richtung (von Ilseburg aus über den gleichnamigen Weg) oder denen mit den strammen Waden (über den kürzesten und steilsten Anstieg von Schierke aus). Dazu kommt der Weitblick, der an nebelfreien Tagen bis zu 50 Kilometer reichen kann. Allein schon Wernigerode vom Brocken aus zu sehen, ist ein herrliches Erlebnis.

Vom Bodetal bis zum Baumwipfelpfad

Es ist also vor allem die Natur, die den Harz so beliebt macht. Zu verdanken ist ihre Unberührtheit dem Nationalpark, der Ost und West, die ja lange Zeit stachelig getrennt waren, bestens vereint. Ein üppig bewachsener Canyon zieht sich nach Thale hinab – das wildromantische Bodetal. Den rauschenden Bach zu hören, den feinen Nebel zu spüren und am Ufer entlang zu wandern, ist Naturerleben pur. Luchse, einst ausgerottet, sind an den Rabenklippen im Schaugehege zu sehen. Auerhähne zeigen sich hingegen in

Das wildromantische Bodetal bei Thale (unten) – Luchse sind in den Bergwäldern wieder heimisch (ganz unten)



Das will ich erleben

Sie lieben Kultur, suchen aber das Besondere? Sie lieben Natur und möchten abtauchen ins wilde Grün? Sie verstehen Einkaufen als Erlebnis und Kulinarik als Vollendung von ortstypischem Genuss? Das alles finden Sie im Harz. Dazu die versteckten Perlen – Dome, Kirchen, Märchenschlösser und Höhlen – und darüber hinaus beste Freizeitangebote für Familien und Altstädte, in denen Fachwerkträume wahr werden. Und dann ab zum Wintersport – Braunlage ist das Zentrum.



Anregende Kultur

Es ist dieser »Wow«-Effekt, der sich einstellt beim Betrachten. Die Angebote der Kultur sind breit gefächert – manche der Schätze liegen im Verborgenen, andere sind offensichtlich. Hier ist eine kleine Mischung.

- 11 Kaiserpfalz in Goslar** 50
Einst Zentrum des Heiligen Römischen Reichs
- 16 Heineanum in Halberstadt** 68
Eines der größten vogelkundlichen Museen des Landes
- 28 Grenzlandmuseum, Bad Sachsa** 112
DDR-Geschichte zum Kennenlernen
- 28 Kloster Walkenried** 113
Ein Zisterziensemuseum von europäischem Format
- 33 PS.Speicher, Einbeck** 123
Von Chromjuwelen bis zur Zukunft der Mobilität



Eintauchen in die Natur

Hinein ins satte Grün und staunen: Hier gewinnt der Wanderer Ehrfurcht vor der Natur. Seltene Pflanzenarten, auch aus anderen Ländern, bekommt er zu Gesicht.

- 2 Brockengarten** 25
Alpine Vegetation aus aller Welt
- 3 HohneHof bei Schierke** 26
Das Eingangstor zum Nationalpark
- 10 WeltWald Harz in Bad Grund** 40
Pflanzen aus vier Kontinenten
- 18 Bodetal** 84
Der wildromantische Canyon mit reißendem Quell
- 30 Siebertal** 117
Ursprünglich und unverbaut wie vor 100 Jahren

Einkaufen als Genuss

Bummeln, schlendern, genießen – der Dreiklang soll Spaß machen und zu Läden führen, die etwas haben, was es sonst nicht gibt. Im Harz haben sich dafür besonders schöne »Reviere« entfaltet.

- 7 Kunsthandwerkerhof, Clausthal-Zellerfeld** Bauernmarkt mit typisch Harzer Produkten 34
- 11 Weihnachtsmarkt in Goslar** Angebot und Kulisse haben Bilderbuchcharakter
- 29 Boulevard Bad Lauterberg** Klein und fein zeigt sich die Einkaufsmeile
- 32 Altstadt von Seesen** Generationenfreundlich und originell im Angebot 120



11

Harztypisch essen und trinken

Kulinarisch gibt es viel zu entdecken, und fast überall ist das Niveau erstklassig geworden. Dem Siegel »Typisch Harz« können die Verbraucher vertrauen, es steht für besondere Qualität. Von Baumkuchen bis Whisky reicht das Angebot.

- 11 Die Butterhanne in Goslar** 53
Hausgebrautes Gosebier und Wildspezialitäten
- 17 Café Vincent in Quedlinburg** 79
Käsekuchenbäckerei mit über 130 Sorten
- 29 Berggaststätte Hausberg** 115
Mit Blick auf Bad Lauterberg harztypisch speisen



11

Besondere Dome und Kirchen

Von außen imposant, von innen prächtig. Sie sind gespickt mit Schätzen, deren Wert dem Besucher erst bei einer Führung so richtig bewusst wird.

- 8 Gustav-Adolf-Kirche, Hahnenklee** 37
Die Stabkirche erinnert an ein umgedrehtes Schiff
- 16 Domschatz in Halberstadt** 67
Einer der kostbarsten Kirchenschätze der Welt
- 17 Quedlinburger Dom** 78
St. Servatius mit seinen mittelalterlichen Schätzen
- 19 St. Cyriakus in Gernrode** 87
Dieses Gotteshaus zeigt romanische Sakralbaukunst in Perfektion



17

Der Brocken – Gipfelglück und Bergmannstädte

Ob wandern im Nationalpark Harz, alte Erzminen oder Höhlen, es gibt eine Menge Ziele – über und unter Tage



In Wernigerode, Braunlage und Schierke liegen die Attraktionen, hier wird mit Blick auf den Brocken gewandert. Inmitten des Nationalparks gelegen, gehört er zu den Topzielen des Mittelgebirges. Doch auch viele Orte rund um den Gipfel ziehen die Besucher in ihren Bann. Der ErlebnisBocksberg in Hahnenklee, die Bootsfahrt und die Kirche unter Tage in Wildemann sind ebenso spektakulär wie das HöhlenErlebnisZentrum in Bad Grund.

In diesem Kapitel:

1	Wernigerode	18
2	Brocken	23
3	Schierke	25
4	Braunlage	27
5	Sankt Andreasberg	29
6	Altenau-Schulenberg und Torfhaus	31
7	Clausthal-Zellerfeld	34
8	Hahnenklee	36
9	Wildemann	38
10	Bad Grund	40
	Übernachten	42

ADAC Top Tipps:

1 → **Wernigerode**
| Stadtbild |
Dieses Harz-Städtchen gilt als das Beliebteste: Es hat Charme, allein schon wegen der vielen Fachwerkhäuser, der Läden und Cafés. Vom Schloss bietet sich ein herrlicher Blick auf die Altstadt. 18

2 → **Brocken**
| Berggipfel |
Das Höchste, was man im Harz erreichen kann: ein Erlebnismuseum, Lokale und ein Hotel, ein Garten mit alpiner Vegetation und mit etwas Glück beste Fernsicht. 23

3 → **Wurmberg**
| Aussichtspunkt |
Mit dem neuen Turm ist ein (Wander-)Ziel mit Weitsicht und vielen Aktivitäten für Sommer und Winter entstanden. 27

ADAC Empfehlungen:

1 → **Miniaturenpark »Kleiner Harz«, Wernigerode**
| Freilichtmuseum |
Der »kleine Harz« ist eine detaillierte Nachbildung im Maßstab 1:25 von Schlössern, Kirchen, Stadtansichten und anderen Sehenswürdigkeiten. 21



2

Steinerne Renne

| Schlucht |

Frische Luft und schöne Landschaft:
Es gilt, den etwa 2,5 km langen
Talabschnitt der Holtemme zum Res-
taurant hinaufzuwandern.. 22

3

HohneHof, bei Schierke

| Naturpark |

Mit einer Ausstellung zum National-
park, Spielplatz und Löwenzahn-
Entdeckerpfad ist das ehemalige
Forsthaus ein Ziel für Familien. 26

4

Kleine Auszeit, Braunlage

| Restaurant |

Freundlich bedient, regional bekocht
– das Lokal lockt mit Frische und kuli-
narischen Überraschungen. 28

5

**Sternwarte Sankt
Andreasberg**

| Observatorium |

Ein klarer Blick in den nächtlichen
Himmel ist dank wenig künstlichem
Licht hier möglich. Dazu gibt es gute
Erklärungen. 29

6

Polsterberger Hubhaus

| Restaurant |

Slowfood am Wanderweg – die Ein-
kehr in diesem Haus in den Bergen
gerät schnell zum Vergnügen. 36

7

**Sommerrodelbahn,
Hahnenklee**

| Rodelbahn |

Sicher auf Schienen zu Tal: Im Bob
geht es vom Bocksberg in Kurven
Richtung Hahnenklee – ein prickeln-
des Erlebnis. 38

8

WeltWald Harz, Bad Grund

| Naturerlebnis |

Bäume aus vier Kontinenten, dazu
romantische Pfade und prächtige
Spielflächen prägen diesen »Lernort
im Grünen«. 40

9

**HöhlenErlebnisZentrum,
bei Bad Grund**

| Höhle |

Die Tropfsteinhöhle des Ibergs ist mit
der »ältesten Großfamilie der Welt«
aufs Engste verbunden. 41



Die UNESCO kürte 1994 Quedlinburg zu einer der schönsten Fachwerkstädte

8

Die original erhaltene Fachwerkstadt ist Weltkulturerbe



Information

■ Touristinformation, Markt 4,
06484 Quedlinburg, Tel. 039 46/90 56 24,
www.quedlinburg.de, Mo–Sa 9.30–18, So
10–15, Nov.–März Mo–Do 9.30–17, Fr–Sa
9.30–18 Uhr

Mit 2000 Fachwerkhäusern aus sechs Jahrhunderten steht die Altstadt als Weltkulturerbe unter Schutz. Über allem thront die Stiftskirche auf dem Schlossberg. Reste von Fundamenten

belegen, dass dort schon um 800 ein rechteckiger Adelsbau stand. Diese Quitlingaburg ließ der sächsische Herzog Heinrich I. (876–936) 919 nach seinem Aufstieg zum König des Ostfrankenreiches zur Reichspfalz ausbauen. Bis in die Mitte des 12. Jh. fanden hier häufig Reichstage statt. Heinrichs Ehefrau Mathilde gründete nach seinem Tod 936 auf der prominenten Sandsteinkuppe ein Stift. 1426 schloss sich Quedlinburg der Hanse an.

Der Brühlpark (Eingang am Platz des Friedens) südlich des Schlossbergs wurde ab 1685 von der Äbtissin Anna Dorothea von Sachsen-Weimar als ba-



rocker Landschaftsgarten gestaltet, der zur Bärlauchblüte im Mai eine Augenweide ist. Ein Höhepunkt zum Jahresende ist »Advent in den Höfen«, wenn Ausstellungen in Künstlerateliers und Galerien sowie Kleinkunst, Speis und Trank in 24 Innenhöfen geboten sind. Dagegen ist die Lyonel Feininger Galerie ganzjährig geöffnet.



Sehenswert

1 Markt mit Rathaus

| Architektur |

Der massive Sandsteinbau mit imponierender Renaissancefassade von 1619 im

Herzen der Altstadt dominiert die Nordseite des dreieckigen Marktplatzes, in den acht Straßen aus allen Himmelsrichtungen münden. An der Rathausmauer wacht ein kleiner steinerner Roland über das Marktgeschehen am Platz, in dessen Mitte das von Wolfgang Dreyesse geschaffene Standbild der Münzenberger Musikanten aufgestellt ist. Hinter dem Rathaus erhebt sich die Marktkirche St. Benediki, eine gotische Hallenkirche, die Ende des 15. Jh. erbaut wurde.

■ Markt

2 Kornmarkt

| Architektur |

In einem Fachwerkbau von 1690 war bis Mitte des 19. Jh. die Stadtwaage (Nr. 7) untergebracht. In der Fassade der Adler- und Ratsapotheke (Nr. 8) erinnern die Jahreszahl 1477 und eine Kugel an die Auseinandersetzungen zwischen Äbtissin Hedwig und den Bürgern Quedlinburgs. Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz hat Palais und Wohnhaus der Familie Salfeldt (Kornmarkt 5 und 6) zu einem schmucken Kongress- und Tagungszentrum restauriert. Konzerte und Ausstellungen sind zu erleben.

■ www.palaissalfeldt.de

3 St. Ägidii

| Kirche |

Ganz im Norden der Altstadt, nahe den Überresten der Stadtmauer, steht die Pfarrkirche aus dem 15. Jh., die im 17. Jh. im Barockstil umgebaut wurde. Der spätgotische Flügelaltar von 1420 und die aus dem Jahr 1460 stammenden



Auf dem Quedlinburger Schlossberg erhebt sich die Stiftskirche St. Servatius

den Buntglasfenster im hohen Chor sind ihre größten Schätze.

■ Ägidiikirchhof, www.aegidii-qlb.de, März–Okt. Sa 15–18 Uhr oder auf Anfrage unter Tel. 039 46/91 99 54

lange keine Gottesdienste mehr statt. Stattdessen bietet sie ein außergewöhnliches Kulturprogramm mit Konzerten, Ausstellungen und Kleinkunst.

■ Blasiistr. 6, Mai–Dez. Fr–Mi 11–17 Uhr

4 Stadtbefestigung

| Aussichtspunkt |

Neben Resten der Stadtmauer aus dem frühen 14. Jh. fallen vor allem die imposanten Wehrtürme ins Auge. Sieben von ehemals zwölf sind noch erhalten. Sehenswert ist vor allem der 40 m hohe Schreckensturm südlich von St. Ägidien. Es folgen der Sterniekerturm an der Wallstraße, der bestiegen werden kann, der Pulver- und der Kutschitzkyturm.

■ Weberstraße

5 St. Blasii

| Konzerthaus |

In der einstigen Kirche von 1715 – der Westquerturm stammt sogar aus der Zeit um das Jahr 1000 – finden schon

6 Papier im 7. Himmel

| Galerie |

Was die Künstlerin aus dem edlen, feinen Rohstoff schafft, ist beeindruckend. Ob Boote, Collagen oder Lampen – alles sind Kleinode.

■ Marktstr. 15, Tel. 0176/56 73 9179, www.papierhimmel.net, Mi–Fr 12–18, Sa 11–16 Uhr

7 Fachwerkmuseum

| Museum |

Von der Entwicklung des Altstadtgebiets vom 10. Jh. bis zum Niedergang des Fachwerkbaus im 19. Jh. reicht die Ausstellung im ältesten Fachwerkgebäude Quedlinburgs. Der Bau entstand um 1400 in Form eines Hochständerbaus. Erklärt werden die

unterschiedlichen Fachwerktypen sowie die nicht enden wollenden Sanierungs- und Restaurierungsprojekte in der Stadt.

■ Word 3, Tel. 039 46/38 28,
April–Okt. Fr–Mi 10–17 Uhr, sonst geschl.,
3 €, erm. 2 €

8 Mitteldeutsches Eisenbahn- und Spielzeugmuseum

| Museum |

Der Schwerpunkt der Sammlung historischer Modelleisenbahnen liegt auf der Zeit zwischen 1890 und 1920. In zahlreichen Vitrinen sind Schlafwagen, Lokomotiven und Miniaturbahnhöfe zu sehen, auf Knopfdruck setzen sich Modellbahnen in Bewegung. In der oberen Etage sind u. a. Puppen, Kinderbücher und Spiele ausgestellt.

■ Blasiistr. 22, Tel. 039 46/ 519 89 87,
www.eisenbahn-spielzeug-museum.de,
April–Okt. und Dez. Mo–Sa 10–17,
So 11–16, Jan.–März, Nov. Mo–Sa 10–16, So
11–16 Uhr, Eintritt frei

9 Lyonel-Feininger-Galerie

| Sammlung |

Gezeigt werden Werke des Künstlers Lyonel Feininger (1871–1956), die der Deutsch-Amerikaner bei seiner Flucht vor den Nazis in die USA zurücklassen musste. Neben Gemälden, Grafiken und Holzschnitten gibt es Holzspielzeuge und ein Schiffsmodell, die zwischen 1906 und 1937 entstanden.

■ Schlossberg 11, Tel. 039 46/689 59 30,
www.feininger-galerie.de,
April–Okt. Mi–Mo 10–18, Nov.–März
Mi–Mo 10–17 Uhr, 6 €, erm. 4 €



der Nordsee entfernt. Das ganze Jahr über bringen Westwinde Regen und Schnee und prägen v.a. das Klima in den Regionen Westharz, Oberharz und Hochharz. Der Brocken verzeichnet im Jahr rund 1800 mm Niederschlag pro m² und ist mit rund 300 Nebeltagen der Spitzeneiter. Bei klarem Wetter ist jedoch eine Fernsicht bis zu 100 km möglich. Die östlichen Gebiete (Ostharz, Unterharz und nördliches Harzvorland) liegen im Regenschatten des Hochharzes und sind deutlich trockener mit durchschnittlich nur 600 mm Niederschlag. **Hauptreisezeit** ist der Sommer. Von Juni bis August sind die Wanderstrecken gut frequentiert. **Wanderer** lieben aber vor allem den Mai mit dem frischen Grün und die Herbstfarben von September bis Oktober. Danach kündigt sich oft schon der **Winter** an. Nach Torfhaus hinauf sind dann oft schon Winterreifen erforderlich. Zwischen Dezember und März liegt in höheren Lagen meist Schnee.

■ www.schneenews.de

Klimatabelle Braunlage

Monat	Luft (°C) (min./max.)	Sonne (h/Tag)	Regentage
Jan.	-2/3	0	11
Febr.	-4/4	2	9
März	0/8	3	10
April	3/13	5	10
Mai	7/18	7	10
Juni	10/21	7	11
Juli	12/21	5	10
Aug.	12/21	6	10
Sept.	9/19	5	9
Okt.	6/12	3	9
Nov.	2/7	2	11
Dez.	-1/4	1	12

Kur und Wellness

In Bad Harzburg, Bad Suderode, Bad Grund, Bad Gandersheim oder Bad Lauterberg sind moderne Kuranwendungen von Sole- und Moorwäden über fernöstliche Methoden bis zu Inhalationen zu finden. Die reine Luft im Eisensteinstollen von Bad Grund hilft Allergikern. Wellness und Thermen sorgen u.a. in Altenau, Bad Grund, Bad Harzburg, Bad Lauterberg, Bad Sachsa, Goslar, Halberstadt, Osterode, Seesen und Thale für Erholung. Gerade im Bereich Wellness haben die meisten Hotels kräftig investiert.

Nachtleben

Von beleuchteten Skipisten abgesehen, hält sich das nächtliche Angebot eher in Grenzen. Bars in größeren Städten wie Goslar, Wernigerode, Quedlinburg und Nordhausen sind vorhanden.

Notfall

Wählen Sie in Notfällen immer die gebührenfreie **Notrufnummer 112**. Unter dieser Nummer erhalten Sie Hilfe von der Polizei, der Feuerwehr, einem Rettungswagen oder einem Notarzt.

Bergwacht Harz (zehn Stationen):

■ Tel. 039 43/55 34 60,
www.bergwacht-harz.de

Polizei:

■ Tel. 053 21/33 90 (Goslar),
Tel. 03943/6530 (Wernigerode)

Öffnungszeiten

Je nach Wetter und Jahreszeit wechseln die Öffnungszeiten. Wintersaison ist in den Hochlagen meist von Januar bis März. Im November haben viele Hotels

in den Urlaubsorten geschlossen. Die Wandersaison beginnt im März und geht bis in den Oktober. Im Advent und den Weihnachtsferien oft Sonderöffnungszeiten in Museen.

Post

Die Öffnungszeiten sind meist Mo–Fr 8–12 und 14–18, Sa 8–12 Uhr. In kleineren Orten gibt es Postagenturen.

Rauchen

Einige Restaurants bieten räumlich abgetrennte Raucherzimmer an. In Einraumgaststätten unter 75 m², in denen keine Speisen zum sofortigen Verzehr serviert werden, kann geraucht werden. Diese müssen jedoch als Raucher-gaststätten gekennzeichnet sein und sind für unter 18-Jährige tabu.

Sicherheit

Der Harz gilt als weitestgehend sichere Reiseregion. Jedoch sollten Sie auch hier die üblichen Sicherheitsvorkehrungen nicht außer Acht lassen, sprich im Auto keine Wertsachen offen liegen lassen. Im Hochharz muss jederzeit mit plötzlichem **Wetterumschwung** und Nebel gerechnet werden. Wanderer sollten darauf vorbereitet sein und stets witterfeste Kleidung, gute Schuhe und einen Rucksack mit Proviant und Getränken dabei haben.

Sport

Angeln

Wer in den forellenreichen Bächen des Harzes fischen will, braucht einen Fischereischein und muss eine örtliche Angelkarte erwerben. Die Saison dau-

ert von April bis Oktober. Empfehlenswerte Gewässer sind die Teiche und Wasserläufe des Oberharzer Wasserregals um Clausthal-Zellerfeld und Altenau. Die Angelkarte (1 oder 3 Tage, 12 bzw. 28 €) für die Oberharzer Teiche ist in den Touristeninformationen Altenau, Buntenbock, Clausthal-Zellerfeld, Sankt Andreasberg, Schulenberg, Torfhaus und Wildemann erhältlich. Halb- und ganztägige Fliegenfischkurse in der Bode kann man bei Flusswild buchen.

- IG Harzgewässer: www.vns-goslar.de
- Flusswild: Henrik Törber, Virchowstraße 40, 38118 Braunschweig, Tel. 0160/95 33 54 82; www.flusswild.de, ab 229 €

Fahrradfahren

Der 350 km lange Harzrundweg wird durch eine radelnde Hexe ausgeschildert und umrundet im Zickzack den Harz. Die meisten Teilstrecken sind einfach zu befahren und familienfreundlich. Auch sportlich Ambitionierte finden hier zahlreiche schöne Strecken. Allerdings sind sie oft kurvenreich und kraftintensiv, Steigungen bis zu 18 % sind keine Seltenheit.

Für Mountainbiker wurden 2200 km Routen aller Anforderungsprofile ausgewiesen. GPS-Angaben stehen zum Download bereit und finden sich auch im Tourbook »Der Harz für Mountainbiker«. Bikeparks befinden sich in Braunlage, Hahnenklee, Sankt Andreasberg und Schulenberg.

In fast jedem Ort stehen neben Fahrrädern und Mountainbikes auch E-Bikes zur Verfügung.

- www.rad-reise-service.de
- www.rennrad-harz.de
- Volksbank Arena Harz, Tel. 053 23/98 24 61, www.volksbank-arena-harz.de
- www.ebike-harz.info, ab 29 €/Tag, Lieferservice zum Wunschort: 35 €



Gut informiert. Besser reisen.

ADAC Tipps

Ungetrübtes Reisevergnügen mit fundierten Top Tipps und Empfehlungen

Quickfinder

Der Wegweiser zu Ihren persönlichen Reise-Highlights (ab Seite 10)

Mobil vor Ort

Egal, wie Sie unterwegs sind: Auf die ADAC Kompetenz ist immer Verlass

ADAC Kartografie

Dank detaillierter Karten und Pläne finden Sie schnell zum Ziel

ISBN 978-3-95689-770-2

adac.de/reisefuehrer

